

Einschulung: Regelschule oder Förderschule?

Beitrag von „Conni“ vom 27. April 2005 19:39

Bei uns im Bundesland gibt es noch Sprachheilklassen an Regelgrundschulen. Gleiche Vorteile: Sonderpädagoge als Klassenleiter, kleine Lerngruppen. Und: Die Kinder werden nach dem 2. Schuljahr in Regelklassen umgeschult und in 1 bis 3 Einzelförderstunden je nach Bedarf weiter betreut. Ich hatte in einer (3.) Vertretungsklasse mindestens 2 dieser Kinder und hätte es ohne den vorherigen Hinweis der Klassenlehrerin erst nach mehreren Tagen gemerkt. Jetzt unterrichte ich wieder 3 oder 4 Sprachförderkinder in einer 3. Klasse, bei denen man die Sprachschwierigkeiten zwar noch deutlich hört, die aber von der Leistung her keine großen Schwierigkeiten haben und auch schon recht gut in die Klasse integriert sind. Ich weiß nicht, ob es in BaWü auch sowas gibt. Mir gefällt diese Möglichkeit aber gut.

Grüße,
Conni